



Wildtiere in der Stadt:

Wieviel Freiheit verträgt die Jagd heute noch?

Rechtsanwältin Christina Patt
Deutsche Juristische Gesellschaft für
Tierschutzrecht e.V. (DJGT)



26. März 2024

19 - 20:30 Uhr



Online

Kostenfreie Anmeldung:



<http://tinyurl.com/27q4hy4l>



In mehreren Bundesländern wird derzeit wieder über Novellen ihrer Landesjagdgesetze diskutiert. In Rheinland-Pfalz wurde im letzten Jahr ein Entwurf vorgelegt, der u.a. zum Ziel hat, das mit Grund und Boden verbundene Jagdrecht weiterhin als vermögenswertes Recht zu schützen und die Eigenverantwortung der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer als Inhaberinnen und Inhaber des Jagdrechts zu stärken. Ähnliches wird aktuell in Mecklenburg-Vorpommern diskutiert. Auf der anderen Seite wird immer deutlicher, welche Bedeutung gesunde Ökosysteme als unsere natürlichen Lebensgrundlagen für die Allgemeinheit haben. Die Wildtiere eines Ökosystems tragen dabei maßgeblich zum Funktionieren des jeweiligen Systems bei, ihre Bejagung stellt immer auch einen Eingriff in das jeweilige Ökosystem dar. Der Beitrag hinterfragt daher wieviel persönliche Freiheit und Eigenverantwortung die Einräumung eines Vermögenswerten Rechts, wie das Jagdausübungsrecht, verträgt.

Kurzbiografie Christina Patt

Christina Patt ist Rechtsanwältin und Vorstandsmitglied bei der Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht e.V. und widmet sich dort ausschließlich den Wildtieren. Sie ist seit vielen Jahren im Tierschutz aktiv und Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Wildtiere des Hessischen Tierschutzbeirates. Im Vordergrund ihrer Arbeit stehen artenschutzrechtliche sowie jagdrechtliche Fragestellungen, insbesondere zum Schutz des Wolfes und des Fuchses. Im Rahmen der Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes war sie als Sachverständige an der Anhörung im Unterausschuss des Bundestages beteiligt und war bei zahlreichen weiteren Anhörungen zur Änderung insbesondere der Landesjagdgesetze einbezogen. Des Weiteren hat sie zahlreiche Stellungnahmen für die DJGT verfasst und beschäftigt sich darüber hinaus auch mit Fragestellungen aus dem Bereich der Tierethik.